Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

232 (4.10.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483334

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 232. Dienstag den 4. Oktober 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 1. Oktbr. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsraths der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika wurde Fürst Hohenlohe-Oehringen in Slawentzitz zum Mitgliede des Aufsichtsraths für den verstorbenen Herzog von Ujest gewählt. An der der Aufsichtsrathssitzung folgenden Generalversammlung nahm der Generalbevollmächtigte der Gesellschaft, Assessor Rohde, der nach einigen Wochen nach Südwestafrika zurückkehren wird, theil. Er machte eingehende und höchst interessante Mittheilungen über die Entwickelung des Schutzgebietes. Erfreulicherweise konnte er bestätigen, daß die Lungenseuche unter den Viehheerden keine so großen Verheerungen angerichtet hat wie beim Auftreten befürchtet wurde, insbesondere haben sich die Verluste in dem der Gesellschaft gehörigen Lande in mäßigen Grenzen gehalten. Herr Rohde legt großen Werth auf die Vermehrung und Zucht der Angoraziegen, deren Wollhaare auf europäischen Märkten in gutem Preise stehen. Er sprach die Ueberzeugung aus, daß sich ein großer Theil des südwestafrikanischen Schutzgebietes zur Zucht der Angoraziegen besonders eigne. Den Gang der kaufmännischen Geschäfte bezeichnete er als sehr befriedigend.

Halbamtlich wird in der Nordd. Allg. Ztg. geschrieben: Es liegt in der Natur der Sache, daß angesichts der gestiegenen Fleischpreise die landwirthschaftliche Verwaltung den veterinärpolizeilichen Zuständen in unsern Nachbarstaaten besondere Aufmerksamkeit widmet. Die Beobachtungen haben zu dem Ergebniß geführt, daß zur Zeit eine Verminderung der Schutzwehren gegen die Einschleppung von Viehseuchen aus dem Auslande nicht angängig ist, sofern man nicht aufs Neue Seuchengefahren über den Viehbestand der deutschen Landwirthe heraufbeschwören will. Seit Errichtung der Landwirthschaftskammern findet alljährlich eine Zusammenkunft der Vorsitzenden dieser Kammern statt, bei der in Anwesenheit von Vertretern der landwirthschaftlichen Verwaltung die Landwirthschaft allgemein interessirende Fragen erörtert werden. Die diesjährige Zusammenkunft der Vorsitzenden der Landwirthschaftskammern soll in den nächsten Tagen in Breslau stattfinden. Es liegt in der Absicht, bei dieser Gelegenheit auch die Frage der Fleischversorgung des deutschen Publikums und der veterinärpolizeilichen Schutzmaßregeln gegen die Einschleppung von Viehseuchen aus dem Auslande und deren Folgen einer eingehenden Erörterung zu unterziehen.

Prinz Heinrich ist an Bord der Deutschland wieder in Kiautschau eingetroffen.

Graf Götzen ist nach Ablauf seiner Mission als Kriegsattaché bei der nordamerikanischen Armee hier angekommen, um über seine Sendung dem Kaiser noch vor der Palästinareise mündlich Bericht zu erstatten.

Schweiz. Bern, 30. Septbr. Der Bundesrath veröffentlicht soeben den Text seiner Beschlüsse vom 23. und 27. September betreffend Ausweisung von 44 Anarchisten nebst Namensverzeichniß; mit Ausnahme von 4 Franzosen, 1 Spanier, 1 Russen und 1 Tiroler sind sämmtliche Ausgewiesenen Italiener; die meisten sind als gefährliche Anarchisten bezeichnet, mehrere haben auch schon wegen gemeiner Verbrechen Vorstrafen erlitten, einige waren wegen anarchistischen Treibens bereits aus Frankreich oder einzelnen Cantonen ausgewiesen. — Der Bundesrath hat auf die Einladung der russischen Regierung, an einer Friedenskonferenz theilzunehmen, zustimmend geantwortet.

Rumänien. Pest, 30. Sept. Die Meldung von einem geplanten Attentat gegen den König von Rumänien wird nach hierher gelangten Nachrichten amtlich bestätigt. Der Attentäter heißt Chrisla Georg Boscovitsch und ist in Belgrad zuständig. Er hielt sich in letzter Zeit in Pancsova auf, wo er Geld erschwindelte, um nach Rumänien zu reisen. Er brüstete sich mit dem Attentatsplan, worüber die hiesige Staatspolizei verständigt wurde und die Ueberwachung und Verhaftung des Menschen anordnete. Nach den bisherigen Feststellungen scheint er nicht Mitglied einer Anarchistengruppe zu sein, sondern ein verkommener Schwindler, der auf eigene Faust handeln wollte. Er wird dem Belgrader Gerichte ausgeliefert werden.

Frankreich. Paris, 1. Okt. Ein Mitglied des Kassationshofes erklärte einem Mitarbeiter des Matin gegenüber, der Kassationshof werde behufs gründlicher Prüfung der Revisionsfrage verlangen, daß Dreyfus nach Frankreich zurückgebracht und selbst verhört werde. Der Figaro meldet aus Cayenne, Dreyfus wisse absolut nichts von den Vorgängen in Frankreich. Selbst seinen Wächtern ist verboten, Zeitungen zu lesen.

Die Aurore veröffentlicht zwei Briefe, die Esterhazy an den englischen Journalisten Strong gerichtet hat. In denselben sagt Esterhazy, er werde sich nunmehr vertheidigen, da man ihn im Stiche lasse. Esterhazy kündigt in dem einen Briefe an, daß jetzt die Bombe bald platzen werde. Diese Bombe sei, wie Strong mittheilt, das Geständniß, daß Esterhazy das Borderau geschrieben habe.

Madame Carnot, die Wittwe des ermordeten Präsidenten Carnot, ist gestern Abend auf Schloß Perles gestorben. — Heute Vormittag fand zwischen dem Deputirten Paulmier und dem Journalisten Turot, dem Urheber des den Paulmier beleidigenden Artikels in der Lanterne ein Zweikampf statt. Beim vierten Gang erhielt Turot drei Verwundungen am Oberschenkel und an der Seite. Paulmier wurde leicht verletzt.

Rußland. Petersburg, 1. Oktbr. Prinzessin Heinrich von Preußen wurde bei ihrer Ankunft auf der Station Ai Denel vom Kaiser und der Kaiserin von Rußland begrüßt. Nachdem die Herrschaften ein Frühstück eingenommen hatten, begaben sie sich nach Livadia.

China. London, 1. Oktbr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, erhielt das Auswärtige Amt ein Telegramm des Gesandten in Peking, Sir Mäcdonald, der meldet: Ein Mitglied der Gesandtschaft, Mortimore, wurde, als er mit seiner Gemahlin nach Hause zurückkehrte, von Chinesen angegriffen, beleidigt und mit Steinen geworfen. Im weiteren Verlaufe des Tages wurden amerikanische Missionare und der chinesische Sekretär der amerikanischen Gesandtschaft in ähnlicher Weise angegriffen, wobei der letztere einen Rippenbruch erlitt. In Peking herrscht eine gefährliche Stimmung. Der Gesandte meldet weiter, er habe wegen dieser Beschimpfungen sehr energische Vorstellungen bei der chinesischen Regierung erhoben.

Meldungen aus China zufolge soll Li-Hung-Tschang

Werden und Vergehen.

Roman aus Deutschlands jüngster Vergangenheit von Otto Elster

(Fortsetzung.)

„Ist es nicht ein hübsches Paar?"

„Ich maße mir kein Urtheil darüber an, gnädige Frau. Ich hätte es allerdings lieber gesehen, wenn ich mit Magda schon jetzt nach Haus fahren könnte. Glänzende Vergnügungen passen noch nicht recht für ein junges, kaum sechzehnjähriges Mädchen."

„Sie wissen, Magda war stets mein Liebling. Sie freute sich so auf den Kotillon, und da war es doch meine Pflicht, ihr einen Tänzer zu verschaffen."

„Ich füge mich der vollendeten Thatsache, gnädige Frau."

„Nun denn, so machen Sie kein solch ernstes Gesicht. Setzen wir uns hierher und plaudern wir. Ich hörte, daß es vorhin im Herrenzimmer sehr lebhaft zuging. Mein Mann sprach laut und heftig . . ."

„Die alte Geschichte, gnädige Frau. Die Politik entzweite uns. Wenn ich nicht gern jedes Aufsehen vermiede, hätte ich mich schon vor dem Souper empfohlen. Ich sehe ein, ich passe nicht hierher."

Der Arzt blickte ernst zu Boden und zerpflückte eine Rose, die er in der Hand hielt.

„Sie wissen, lieber Herr Doktor, daß Sie mir einen großen Dienst erweisen, wenn Sie trotz der Meinungsverschiedenheiten mit meinem Gatten Ihre Besuche bei uns nicht einstellen. Unsere Ansichten wenigstens, bester Freund, sind die gleichen, und ich hoffe stets, Sie werden Ihren Einfluß auf meine Söhne dahin geltend machen, daß sie nicht an den starren Ansichten ihres Vaters festhalten."

„Ihr Sohn Ernst ist noch zu jung, gnädige Frau, um den Werth und den Unwerth der Anschauungen, die unsere Zeit bewegen, erkennen zu können. Willy aber ist ganz und gar in den Traditionen seines Namens aufgewachsen, er ist mit Leib und Seele Soldat und nichts als Soldat. Es ist wunderbar, wie in seiner jugendlichen Seele die Erschütterungen unserer Zeit so gar kein Verständniß gefunden haben. Es ist, als lebte er in einer anderen Welt, in einer Welt, gnädige Frau, die versinken muß und versinken wird, die alle jene starren Vertreter einer im Absterben begriffenen Zeit mit sich hinuntergreißen wird. Die Alten mögen mit der alten Zeit vergehen, es ist ihr Schicksal, — aber die Jugend sollte sich an die neue Zeit anklammern, sollte sie, deren Morgenröthe am Horizont bereits aufzuglimmen beginnt, mit Jubel begrüßen."

„Und wird diese Zeit die bessere sein?"

„Wer vermag das zu sagen? Aber größer wird sie sein, als die Vergangenheit, die in ihrer trostlosen Oede die besten Geister des deutschen Volkes erdrückte und das deutsche Volk selbst zum Spielball der Leidenschaften anderer Nationen machte. Größer wird die Zeit sein, denn sie wird das deutsche Volk einig und mächtig machen, die deutsche Einheit begründen und den deutschen Kaiserthron wieder aufrichten. Was wollen gegen diese Wünsche eines nach Einigkeit, Macht und Größe strebenden Volkes die Ideale eines ritterlichen Sinnes besagen, der in der Treue zu seinem angestammten Fürsten, in der Treue bis zum Tode die höchste Ehre, den schönsten Ruhm findet? Hier steht das Wohl und Wehe der Gesammtheit dem Wohl und Wehe des einzelnen gegenüber, und das letztere muß dem ersteren unterliegen — das ist das Gesetz des Werdens und Vergehens in der Natur, in dem Leben der Menschen und in dem Dasein der Völker . . ."

„Sprechen Sie so zu meinem Sohn," flüsterte ergriffen Edith, „und er wird Sie verstehen."

„Ich schätze die ritterlichen Eigenschaften Willys hoch," fuhr der Arzt gedankenvoll fort, „ich wünschte, ich könnte ihn für die große, ideale Sache unseres Volkes gewinnen. Der Jugend gehört die Zukunft, ihr gehört das Werden . . ."

„Und wird die neue Zeit und das Glück bringen, nach dem sich jedes Menschen Brust sehnt und grämt?"

„Was ist Glück? Der einzelne vermag nicht glücklich zu sein, es sei denn, er findet sein Glück in dem Wohl der Gesammtheit, in dem Wohl seines Volkes!"

„Dürfen wir an dieser Grenze stehen bleiben? Das Christenthum befiehlt uns, alle Menschen als unsere Brüder zu lieben, und schon der französische Philosoph sagte: Ich liebe mein Vaterland mehr als mich selbst, die Menschheit mehr als mein Vaterland."

„Es wäre schlimm," entgegnete der Arzt mit großem Ernst, „wenn dieser Grundsatz in der Politik zur Geltung kommen sollte. Dann wären Heimath und Vaterland leere, wesenlose Begriffe."

Es trat eine Pause in das Gespräch ein. Die Musik tönte lauter aus dem Ballsaal herüber, und fröhliches Gelächter jugendlicher Stimmen erscholl.

„Lassen Sie uns hinüber gehen, lieber Herr Doktor," nahm Edith wieder das Wort. „Ich danke Ihnen für Ihre Lehren und Fingerzeige, mein teurer Freund. Ich kam hierher als junges, unmündiges Kind, Sie haben meinen Geist und meine Seele gebildet — ich danke Ihnen dafür. Möchten Sie denselben Einfluß auch auf die Seelen meiner Söhne ausüben. Kommen Sie oft zu uns, mein Freund!"

„Ich stehe stets zu Ihrer Verfügung, gnädige Frau," entgegnete der Arzt und reichte Edith den Arm, um sie in den Saal zu führen, der von fröhlichen, lachenden, plaudernden und tanzenden Paaren erfüllt war.

In fast mechanischer Weise hatte Willy seine jugendliche Partnerin in den Saal geleitet. Er kannte die Tochter des Arztes sehr gut, hatten sie doch als Kinder

Landesbibliothek Oldenburg

in alle Aemter wieder eingesetzt sein. Die aufständische Bewegung nimmt auch im Norden des Reiches zu. Die russische Regierung soll nach Peking freundliche Rathschläge zur Unterdrückung der Unruhen ertheilt haben. — Ueber Shanghai kommt die vorläufig noch unsichere Nachricht, daß der Kaiser von China nach Unterzeichnung des die Entsetzung der Regentschaft betreffenden Edikts Selbstmord verübt habe.

Afrika. London, 1. Okt. Nach einer Depesche aus Capstadt erhoben sich die Eingeborenen in Damaraland gegen die deutsche Herrschaft. Ein Gefecht blieb unentschieden; elf deutsche Soldaten sollen gefallen sein. (Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten, zumal da sie aus englischer Quelle stammt. D. Red.)

Korrespondenzen.

Jever, 3. Okt. Am Freitag dieser Woche beabsichtigt die Theatergesellschaft Scherbarth hier mit einer Reihe von Gastspielen zu beginnen. Die Gesellschaft hat vor einigen Tagen in Wilhelmshaven wieder die Saison eröffnet und bis jetzt großen Beifall gefunden, woraus gefolgert werden darf, daß Direktor Scherbarth sowohl in der Auswahl des Personals wie in der Aufstellung des Repertoirs eine glückliche Hand gehabt hat. Die Vorstellungen, die hier im Adler stattfinden, werden mit dem beliebten Blumenthalschen Lustspiel Der Probepfeil eingeleitet. Anfang 7 Uhr.

—* **Kriegsfestspiele.** Morgen Dienstag werden die Kriegsfestspiele zum letzten Male aufgeführt, mit Rücksicht auf die Besucher aus der Umgegend ist der Anfang auf 5½ Uhr angesetzt worden. Heute Montag findet gleichfalls eine Aufführung statt. Wir machen auf die betreffenden Bekanntmachungen in dieser Nummer aufmerksam. Von den gestrigen beiden Aufführungen wurde namentlich die am Abend gut besucht, der große Saal des Konzerthauses war fast voll besetzt. Gestern Nachmittag ist im Schloßgarten von den bei den Kriegsfestspielen mitwirkenden Personen ein Gruppenbild aufgenommen worden (nach dem letzten Bilde).

Hooksiel, 1. Oktober. Unser Hafen zeigt zum diesjährigen Markte ein recht belebtes Bild, denn es sind in diesen Tagen binnen gekommen Schiff Marie, Kapt. T. Wilters, mit Holz von Kragerö, holländische Tjalk Hooghammen, Kapt. Seven, mit Holz von Königsberg, Schiff Henriette, Kapt. J. Ulpts, mit Holz von Kragerö, holländische Tjalk Emmanuell, Kapt. de Boer, mit Holz von Geestemünde, Schiff Sophia, Kapt. H. Lütken, mit Holz von Geestemünde, sämmtlich für die Firma H. Bartels hier, ferner Schiff Möwe, Kapt. de Wall, mit Gerste von Brake für Müller Iderhoff in Jever, Schiff Regina, Kapt. E. Meyer, mit Torf von Westrhauderfehn, Schiff Hosianna, Kapt. J. Köster, mit Kartoffeln von Altenlande. — Kartoffeln kosten 2,80 Mk. der Zentner ab Bord.

Schortens, 2. Okt. Der Gastwirth Joh. Gerdes hier läßt in seinem neuen großen Gasthofe die Acetylen-Beleuchtung einrichten; der Tanzsaal, die Gast- und Klubzimmer ꝛc. werden daher in großartiger Beleuchtung erscheinen. Die Anlage, deren Materialien von der Ersten Thüringer Acetylen-Gas-Gesellschaft in Erfurt bezogen sind, wird von Herrn H. Egberts in Jever ausgeführt.

※ **Bant,** 3. Okt. Für die Immobilien des früheren Todtengräbers F. Frerichs zu Tonndeich wurden im zweiten Termin keine Gebote abgegeben. Die drei Häuser sollen jetzt unter der Hand verkauft werden. — Auch für die drei Bauplätze des Herrn Losch zu Tonndeich wurde beim ersten Verkaufsaufsatz nichts geboten.

* **Oldenburg,** 2. Okt. Wie bereits berichtet, feierte der hiesige Oberpostdirektor Geh. Oberpostrath Starklof am 30. Sept. sein 50jähriges Dienstjubiläum. Im Kreise seiner Verwandten in Dutzow in Mecklenburg verlebte der Jubilar seinen Ehrentag in stiller Zurückgezogenheit. Um aber ihrer Verehrung und Anhänglichkeit für ihren jederzeit fürsorglichen, streng gerechten und überall gern gesehenen Vorgesetzten Ausdruck zu geben, haben die Beamten der hiesigen Oberpostdirektion und die Vorsteher der 103 Verkehrsämter, letztere als Vertreter ihres Personals, dem Jubilar eine kunstvoll ausgeführte, von der Reichsdruckerei in Berlin hergestellte Adresse gewidmet, welche ihm in Dutzow übergeben worden ist. Außer den Beamten im Herzogthum Oldenburg haben sich auch 46 Postbeamte in Berlin, die einstmals unter Starklofs Oberleitung arbeiteten, eine Adresse überreicht, welche in künstlerischer Ausstattung die Inschrift trägt: „Ziel erkannt, Kraft gespannt, Pflicht gethan, Herz obenan!“ Auch der Verband der Handels- und Gewerbevereine im Herzogthum Oldenburg hat dem jederzeit entgegenkommenden Leiter des hiesigen Postwesens eine Adresse überreichen lassen. Der Gefeierte ist am 17. April 1828 in Schwartau geboren und ist trotz seiner 70 Jahre noch ein rüstiger, emsig schaffender Mann. Er hat mit kurzer Unterbrechung — er wurde 1854 von der oldenb. Regierung zum Studium des preußischen Postwesens nach Berlin gesandt — hier in Oldenburg dem Postwesen gedient, und im Jahre 1895 wurde ihm in Anerkennung seiner verdienstvollen Thätigkeit der Charakter als Geheimer Oberpostrath mit dem Range der Räthe 2. Klasse verliehen.

* **Osternburg,** 1. Oktbr. Nach dem Verbleib des verschwundenen Lehrers Lampe von Osternburg-Neuenwege wurden gestern umfassende Nachforschungen angestellt. Vom Gerichte waren 12 Mann aufgeboten, um die dortige Gegend nach dem Verschwundenen zu durchsuchen, doch war die Mühe vergebens.

⚓ **Varel,** 2. Oktbr. Gestern haben die 14tägigen Ferien an den hiesigen höheren Schulen begonnen. Nun, besseres Ferienwetter kann der Oktober nicht geben. — Die Bauthätigkeit in unserer Stadt ist sehr groß. Ein Baumeister hat neben mehreren begonnenen Bauten bis Mai vier größere Häuser zum Beziehen fertig zu stellen, wovon bei einem Neubau erst die Erdarbeiten in Angriff genommen sind. Der jetzt fertig gestellte Umbau des G. Schwabeschen Geschäftshauses an der Haverkampfstraße bildet eine Zierde der Stadt. Die reich verzierte Facade, Erker, die großen Schaufenster, die theilweise einen Blick in das zum Waarenausstellen benutzte Erdgeschoß gestatten, das schöne Portal, alles das giebt dem prächtigen Bau ein mehr großstädtisches Ansehen. — Heute ist die fast alljährlich stattfindende Gartenbau- und Geflügelausstellung im Kaffeehause eröffnet worden.

⚓ **Wilhelmshaven,** 2. Oktbr. Der Hamburger Dampfer Lulu Bohlen, der den Ablösungstransport für die in Kamerun stationirten Kriegsschiffe Habicht, Wolf, Peilboot Kamerun und Hulk Cyclop befördern soll, ist aus Kiel hier angekommen. Daselbst hat der Dampfer den von der Ostseestation zu stellenden Theil der Ablösung an Bord genommen. Die von der Nordseestation zu stellenden Offiziere und Mannschaften werden Montag Mittag dem Dampfer übergeben, und wird derselbe dann am Montag Abend in See gehen.

* **Aurich,** 30. Sept. Die Bauthätigkeit in unserer Stadt, die in letzter Zeit besonders rege war und vornehmlich die Geschäftshäuser in den Hauptstraßen zeitgemäß umgestalten ließ, scheint trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit noch anhalten zu wollen. Der stattliche Neubau der Firma J. E. Duis (Inhaber F. Schüt) in der Wilhelmstraße ist in diesen Tagen bereits bezogen und hat, was besonders Interesse erweckt, eigene Acetylen-Beleuchtung; jetzt will auch das bekannte Modewaarenhaus Gebr. Schürmann einen ähnlichen Neubau errichten, wodurch die Wilhelmstraße eine neue Zierde erhalten dürfte. Gegenüber ist das altehrwürdige Teltingsche Haus, wenigstens in der Front, den Zeitverhältnissen geopfert und zum Geschäftshaus mit Laden eingerichtet. — Der vom ostfriesischen Bienenzüchterverein hier heute veranstaltete Honigmarkt war nur mit Leck- und Schleuderhonig beschickt. Hiervon war der größte Theil bereits gegen Mittag zu 1 Mk. per Pfund verkauft. Der Preis für Honig in Körben beträgt 29—34 Mk. per 100 Pfund. Im allgemeinen sind die Imker mit dem Resultat dieses Jahres zufrieden.

* **Norden,** 1. Okt. Vorgestern versandte die Firma ten Doornkaat Koolman zu Westgaste an das Ostasiatische Kreuzergeschwader zwei Waggons (16500 Kilogr.) Bier nach Bremen, das am 5. Oktober mit dem Lloyddampfer Bayern nach China verschifft werden soll.

* **Emden,** 1. Oktbr. Dem in Delfzyl wohnenden Rheder des bei Lemwig an den Strand getriebenen Schiffes Felicita, Kapt. Nieboer, ist ein Telegramm zugegangen, wonach das Schiff für 1466 Kronen und die geborgene Ladung für 5616 Kronen verkauft worden ist. Das Fahrzeug liegt kieloben. Von der Besatzung hat man keine Nachricht empfangen; es muß leider angenommen werden, daß sie ihren Tod in den Wellen gefunden hat.

Vermischtes.

* **Berlin,** 1. Oktbr. Dem langjährigen Kammerdiener des Fürsten v. Bismarck Pinnow ist vom Kaiser eine Portierstelle im Schloß Bellevue verliehen worden. Pinnow, der sich gegenwärtig in Friedrichsruh aufhält, wird diese Stelle Anfang Oktober antreten.

* **London,** 30. Septbr. Frau Neufeld, die rechtmäßige Gemahlin des in Omdurman aus der Gefangenschaft befreiten Deutschen Carl Neufeld, ist an Bord des Dampfers Austral heute von London nach Kairo abgereist. Sie erklärt, daß sie durch Vermittelung des britischen Kriegsministeriums mehrere Mittheilungen von ihrem Gatten empfangen habe. Er befindet sich in mißlicher Gesundheit. Namentlich fällt ihm das Gehen schwer, weil er so viele Jahre Ketten getragen hat. Frau Neufeld ist bis vor kurzem Krankenpflegerin im Hospital von Norwich gewesen.

* **Zu der Manövergeschichte,** die auch von uns wiedergegeben wurde, erhält die Hild. Allg. Ztg. von dem Superintendenten in Bergkirchen die nachstehende Darstellung des wahren Sachverhalts (wonach nicht der Erbgroßherzog von Oldenburg, sondern der Herzog-Regent von Mecklenburg den Zorn des Apothekers über sich ergehen lassen mußte: „Der Apotheker Herr Dr. S. und Gemahlin erzählten uns kurz nach dem Vorfall die Sache folgendermaßen): Alles liegt im tiefen Schlaf, es ist morgens etwa 4 Uhr. Die Häuser mußten mit Rücksicht auf die (in Alarmquartieren liegenden) Truppen über Nacht offen stehen. Da wachte der Apotheker auf und hörte jemand in sein Schlafzimmer eintreten. Er fährt ihn an: „Das geht mir denn doch zu weit, sind Sie denn verrückt?“ Der so Angeredete war der Regent von Mecklenburg. Dieser antwortete etwa folgendes: „Entschuldigen Sie, ich habe angeklopft, aber es wurde nicht „Herein“ gerufen. Dürfen wir auf Ihren Balkon? Uebrigens Se. Majestät kommt schon die Treppe herauf.“ — „Frau, heraus!“ rief Dr. S. Im Nu war die Frau im anstoßenden Zimmer, die Sachen konnten ihr noch eben nachexpediert werden und der Herr Doktor in seine Hose fahren, da tritt Seine Majestät mit einem Gefolge von etwa 40 Offizieren ein, um durch die Schlafkammer zum Balkon zu gelangen. „C'est la guerre! Herr Doktor, nehmen Sie es nicht übel,“ sagte er, „den Regenten von Mecklenburg haben Sie aber freundlich begrüßt, das wußte ich noch gar nicht, daß er verrückt wäre.“ Eine Stunde mögen die hohen Herrschaften sich oben verweilt haben. Von Kaffeekochen und dergleichen konnte natürlich nicht die Rede sein. Beim Abschied sagte der Kaiser zum Doktor: „Gnädige Frau ist wohl sehr erschrocken. Ich hoffe, mich Ihnen irgendwie erkenntlich zeigen zu können. Einige Tage darnach bekam Frau Doktor aus dem Civilkabinett Sr. Majestät das Bild des Kaisers mit der Inschrift: „Zur freundl. Erinnerung an den Ueberfall in der Nacht vom 9./10. Sept. 1898. 4 Uhr. Wilhelm I. R.“

* **Ein boshafter Witz** wird in englischen Blättern über den bekannten Professor Wilson von der Universität zu Edinburg erzählt. An dem Tage, an dem der Genannte die Nachricht erhielt, daß er zum Ehren-Leibarzt der Königin ernannt worden sei, erschien am schwarzen Brett seines Hörsaales folgende Ankündigung: „Professor Wilson benachrichtigt die Studenten, daß er Ehren-Leibarzt der Königin geworden ist.“ Der Professor mußte sich bald darauf auf kurze Zeit aus dem Hörsaale entfernen, und als er zurückkehrte, fand er unter seiner Ankündigung die sinnigen Worte „God save the Queen!“ (Gott schütze die Königin!)

Berlin, 1. Oktbr. Viehmarkt. Zutrift: 4353 Rinder, 957 Kälber, 10 673 Hammel, 7156 Schweine. Rinder: 1. Qual. 62—67, 2. Qual. 56—61, 3. Qual. 53—55, 4. Qual. 47—52 Mk. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Kälber: 1. Qual. 66—70, 2. Qual. 60—65, 3. Qual. 52—54, 4. Qual. 42—47 Pfg. pro Pfd. Schlachtgewicht. — Schafe: 1. Qual. 62—65, 2. Qual. 54—58, 3. Qual. 48—52, Lebendgewicht 25—30 Pfg. — Schweine: 1. Qual. 59—60, 2. Qual. 57—58, 3. Qual. 56—56, 4. Qual. 53—56, Sauen —,— Mk. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara.

Neuß, 3. Oktbr. (Telegr.) Viehmarkt. Zugeführt: 121 Stück Milchvieh, 12 Ochsen. Ausverkauft. Preise: 1. Qual. 60, 2. Qual. 57, 3. Qual. 53 Mk. Handel mittelmäßig.

Jeversche Ersparungskasse.

Bestand der Einlagen am 1. Sept. 1898	469 488 Mk.	01 Pfg.
Im Monat Sept. sind:		
neue Einlagen gemacht . .	3 019 „	— „
dagegen zurückgezahlt . .	4 691 „	— „
Bestand der Einlagen am 1. Okt. 1898	467 816 „	01 „
Bestand der Activa (zinslich belegte Kapitalien und Kassebestand)	495 601 „	08 „

Jever, 1. Okt. 1898. Heinen.

---

oft miteinander gespielt in dem schönen Blumengarten des Doktors oder in dem herrlichen alten Park des Schlosses. Seit zwei Jahren etwa hatte Willy das junge Mädchen nicht gesehen. Magda war bei Verwandten in Berlin gewesen, um sich dort theils im Haushalt, theils in den Künsten und Wissenschaften auszubilden. Sie hatte noch länger bei den Verwandten bleiben sollen, aber die zunehmende Kränklichkeit ihrer Mutter machte ihre Anwesenheit im elterlichen Hause wünschenswerth, und so war sie denn seit etwa vierzehn Tagen wieder in ihrer Heimath. Willy hatte sie noch nicht wieder gesehen. Erstaunt blickte er jetzt auf die holde Mädchenknospe, die eben begann, sich zur jungfräulichen Schönheit zu entfalten. Herrliche, hellbraune, etwas in das Röthliche schimmernde, natürliche Locken umgaben das zarte Oval des reizenden Gesichtchens, aus dem große, tiefblaue Augen unter dem Schatten dunkler Wimpern und feingezogener, fast schwarzer Brauen zaghaft-kindlich und doch neugierig fragend hervorsahen. Halbverschleiert wurden die Augensterne durch die langen, dunklen Wimpern, wodurch das Antlitz etwas Weiches, Träumerisches, Hingebendes erhielt. Aber wenn ein Lächeln um den kleinen, blühenden Mund spielte und Magda die Augen aufschlug, dann erhellte sich das Antlitz.

Verwirrt, erstaunt blickte Willy auf das schlanke, zierliche Kind an seiner Seite, und schweigend, verschämt die Augen senkend, stand Magda neben ihm. Dann flog ein schelmisches Lächeln über ihr reizendes Gesichtchen, sie schlug die Augen auf und sagte leicht erröthend: „Sie haben mich wohl nicht wiedererkannt, Willy? Den ganzen Abend habe ich gehofft, Sie, meinen alten Spielkameraden, begrüßen zu können, aber Sie ließen sich ja gar nicht blicken.“

„Verzeihen Sie mir, Magda,“ entgegnete Willy verwirrt. „Es war allerdings unartig von mir, mich nicht nach meiner lieben Gespielin umzuschauen, aber . . .“

„Aber Sie hatten an andere Dinge zu denken, als an mich kleines Mädchen. Sie werden ja jetzt Soldat — Offizier — da werden ich und unser bescheidenes Kalenberg bald vergessen sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

den Assistenzprediger Rodenbrock in Oldenburg zum Pfarrer an der Kirche und Gemeinde Wardenburg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

dem Vice-Oberkammerherrn Freiherrn von Friesen in Oldenburg die Erlaubniß zu ertheilen, das von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Baden ihm verliehene Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen anzunehmen und anzulegen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die Einkommensteuer pro Mai bis einschließlich Oktober 1898,

eine Stadtanlage, 59% der Gesammtsteuer und 25% der Grund- und Gebäudesteuer,

ein Armenbeitrag, 58% der Einkommensteuer zu 1/2,

eine Schulanlage, 68% der Grund- und Gebäudesteuer und 59 bis 87% der Einkommensteuer zu 1/2,

eine Straßenanlage, 6 Pfg. von der Mark Steuerkapital der Grundstücke und Gebäude,

eine Wegeanlage, 26% der Grundsteuer,

eine Deichbandsanlage, 1/2 Pfg. von der Mark Steuerkapital,

eine Sielanlage, 1 Mark pro Hektar des sielpflichtigen Landes,

eine Umlage nach dem Viehbestande, für jedes Stück Rindvieh 13 Pfg.,

die Wirthschaftsabgabe, die Sporteln, Gebühren und Bruchgelder sind vom **6. bis einschl. 29. d. M.** an die Stadtkämmerei zu entrichten.

Die Hebungen finden während des Monats Oktober an allen Wochentagen morgens von 9 bis 1 Uhr statt.

Pflichtig zu den städtischen Abgaben ist jeder Bewohner, Gesellen und Dienstboten eingeschlossen.

Jever, 1898 Oktober 3.

Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Mittwoch den 5. Oktober d. J. nachmitt. 4 Uhr sollen zu Schoost für Rechnung der Amtsverbandskasse Jever

3 starke (bis 70 Ctm. Durchmesser) Eichenstämme, 1 Eschenstamm;

Dammpfähle, Erbsensträucher und Brennholz

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Barkel, 28. September 1898. Plagge.

Zwangs-Verkauf.

Jever.

Mittwoch den 5. Oktober d. Js.

sollen folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

1. nachm. 3 Uhr in Cornelius Wirthshaus zu Rüstersiel:

1 Kleiderschrank, 3 Rohrstühle, 2 Oelgemälde und 10 Blumentöpfe mit Blumen;

2. nachm. 3 Uhr in Bruns Wirthshaus zu Schaar:

1 Glasschrank, 1 Sopha und 1 Teppich.

Hespe, stellv. Gerichtsvollzieher.

Sielsachen.

Die Schaugräben und die Schächte in den mit Rohrleitung versehenen Schaugräben sind gegen den 15. Oktober in schaufreien Stand zu setzen bei Vermeidung sofortiger Brüche.

Hessens, Oktober 1. Fr. Lauts, Sielgeschworener.

Die Schaugräben in der Gemeinde Schortens sind gegen den 15. d. Mts. gehörig zu reinigen, wo es erforderlich zu schlöten, bei Vermeidung sofortiger Brüche.

Ostiem, 3. Oktober 1898.

H. Arends, Nebengeschw.

Die Schaugräben der Gemeinde Sengwarden sind gegen den 15. Oktober in schaufreien Stand zu setzen.

Memershausen, 2. Oktober 1898.

E. Lauts.

Gemeindesache.

Gemeinde Sillenstede.

Wegen der jetzt in Angriff genommenen Erdarbeiten zur Herstellung der Gemeindechaussee von Sillenstede über Stumme dorf und Moorsum bis an die Amtschaussee in Grafschaft ist der Verkehr auf dem Gemeindewege Sillenstede-Grafschaft wesentlich erschwert.

Sillenstede, 1898 September 30.

J. H. Eilks, Gemeindevorsteher.

Kirchensache.

Die Kirchenanlage für das Jahr 1. Mai 1898/99, das Milch- und Krumstergeld für das Jahr 1898, sowie die noch rückständigen Landpachtgelder zur Kirchen- und Prediger-Salarienkasse sind vom **6. bis einschl. 29. d. M.** an den Kirchenrechnungsführer, Herrn Stadtkämmerer Heinen, zu entrichten.

Jever, 1898 Oktober 3.

Kirchenrath.
Gramberg.

Privat-Bekanntmachungen.

Vorsicht beim Einkauf!

Deutsch-amerikanische

Guitarre-Zither,

ohne Vorkenntnisse sofort zu spielen,

für nur 12 Mk.

inkl. Zubehör.

J. Remmers.

Harzkäse empfiehlt F. J. H. Warntjen.

Großartige Neuheit!

Amerik. Harfenzither

per Stück **16 Mark**

inklusive Noten, Stimmpfeife und Kasten empfiehlt

J. F. Kleinsteuber's

Musik-Instrumenten-Handlung,
Jever, Schlachtstraße.

Kriegerverein Fedderwarden.

Am 29 September starb unser Kamerad **Johann Wessels** im 63. Lebensjahre. Wessels war Mitbegründer des Vereins.

Heute Dienstag prachtvolle große Schellfische, lebendfrisch. P. Koeniger.

Scheiben- und ausgepreßter Honig

zu verkaufen.

Accum. F. Bley.

Erlaube mir hierdurch den Empfang der

Modellhüte,

sowie sämmtlicher

Neuheiten der Saison

anzuzeigen.

Mache gleichzeitig auf die **Annahme** von Sachen zum **Färben, Waschen, Reinigen u. s. w.** aufmerksam.

Ida Forcke.

Sämmtliche Neuheiten der modernsten Handarbeiten, sowie Hausschuhe, Kissen, gez. Leinen- und Filzsachen

sind in größter Auswahl eingetroffen und empfehle ich dieselben bei billigster Preisstellung.

Marianne Minssen.

Kammerjäger Kneten

empfiehlt sich zum **Tödten und Ausrotten sämmtlicher Insekten (Wanzen, Flöhe, Kakerlaken, Motten 2c.), Ratten u. Mäusen** ferner von unter Garantie vollständiger Ausrottung.

Anmeldungen nimmt entgegen Herr Gastwirth Martens, Jever, Hoheluft.

Empfehle täglich **prima**

fettes Rind- u. Lammfleisch.

Jever. J. H. Oberkrohn.

Fertige Säcke, Kuhdecken

empfiehlt

Carl Möhlmann.

Habe noch circa 2000 Pfund **geräucherten hiesigen**

Speck

billig zu verkaufen.

Carolinensiel. Moritz Levy.

Meerrettich, prima Waare,

empfiehlt Gärtner **Wilh. Hinrichs.**

Zu verkaufen.

Ein Kuhkalb.

Jever, Schlachte. Julius Levy.

Suche Schweine anzukaufen.

Jever, Schlachte. Julius Levy.

Zu verkaufen.

Ein starkes Dreirad, kann auch von Damen benutzt werden. Nähere Auskunft ertheilt

Schortens. J. Gerdes, Gastwirth.

Zu verkaufen.

2 fette Schweine.

Tettens. H. Janßen.

Zu verkaufen.

2 schwarze Stutfüllen.

Lübbenhausen. H. Janßen.

Habe das Gras von 3 Matten Landes bei Jever zu verkaufen. A. G. Andrée.

Zu vermiethen.

Die Oberwohnung meines Hauses an der Terrasse, bestehend aus zwei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, ist auf nächsten Mai zu vermiethen. R. Jürgens.

Auf sofort oder zum 1. Novemb r ein solider Knecht, der gut mit Pferden umgehen kann.

Schortens. E. Maäs.

Gesucht.

Auf sofort ein hiesiger Zimmergeselle.

Hooksiel. H. Otten, Zimmermstr.

Ich suche für mein Modewaarengeschäft einen jüngeren fixen Laufburschen möglichst für sofort gegen guten Lohn.

Wilhelmshaven. Herm. Meinen.

Gesucht.

Schuhmachergesellen.

Hoher Stücklohn, Winterarbeit.

Jever. H. Pekol.

Habe Wühl- und Schlötarbeit zu vergeben.

Gummelsburg. Kromminga.

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt.

Jever. Frantz.

Landesbibliothek Oldenburg

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

und anderweitiger Unternehmungen stelle ich mein umfangreiches Lager in

Manufakturwaaren, Modewaaren und Konfektion

hiermit zum vollständigen

Ausverkauf,

beginnend am Montag den 3. Oktober cr.

Um eine rasche und vollständige Räumung der großen Waarenbestände zu erzielen, habe ich meine bekannten billigen Preise wesentlich herabgesetzt, zum Theil auf den Einkauf. Die Vorräthe bestehen nur aus gediegenen, reellen Waaren, ich biete daher dem gesammten Publikum Vortheile, wie sie von keiner Seite geboten werden.

Verkauf nur gegen Baarzahlung.

Jever. Theodor Hartmann.

Dienstag den 11. Oktober im Konzerthause abends 8 Uhr:

Einmaliges Konzert der weltberühmten Sängerin Frau

Lillian Sanderson

unter Mitwirkung der Pianistin Fräulein **Elfriede Christiansen** aus **Bremen.**

Konzertflügel Rudolf Ibach Sohn, Barmen.

Eintrittskarten zum nummerirten Platz 2 Mk., unnummerirten Platz 1 Mk. sind zu haben in der Musikalienhandlung von **Heinr. Brader.**

Im Ausverkauf

liegt wieder das

bekannte gute

Wollgarn

in schwarz und farbig,

à Pfund

2 Mark 50 Pfg.

A. Cohn, Hooksiel.

Frisch eingetroffen: Pommersche Gänsebrüste, Frankfurter Leberwurst, Wiener Würstchen und Kieler Bückinge. P. Koeniger.

Suche zum 1. November einen fixen jüngeren Knecht gegen hohen Lohn.

P. Koeniger.

Im Ausverkauf

liegen

große schwere

Normal-Hemde

für Herren,

Stück 75 Pfennig.

A. Cohn, Hooksiel.

Kartoffeln, blaukeimige, sehr schön kochende Waare, empfing **Eilers,** Burgstr.

Butter Pfd. 75, 80, 90 u. 100 Pfg. Eilers.

Schöner Rahmkäse Pfd. 60 Pfg. Eilers.

Frische Buttermilch.

Jever. M. Grünberg.

Im Ausverkauf

liegt ein Posten

Buckskinreste,

die

spottbillig

verkauft werden.

A. Cohn, Hooksiel.

JEVER.

Kriegsfestspiele

Morgen Dienstag den 4. Oktbr.

Anfang 5½ Uhr. Ende 8 Uhr.

Billets sind zu haben bei den Herren **Gebr. Tiarks:** Sperrsitz 1 Mk., Sitzplätze in Parterre 60 Pfg., Galerie 50 Pfg., Sitzplätze für Schüler 50 Pfg., Stehplätze 30 Pfg.

Wir haben mit heutigem Tage den Mahllohn auf 30 Pf. per 100 Pfund per Comptant festgesetzt, für Mais und hiesiges Getreide 35 Pf. per 100 Pfund.

Jever, 3. Oktober 1898.

Habben & Wiggers.

J. W. Janssen.

Zu verkaufen.

Ein fettes Schwein und ein fettes Kalb.

Südergast bei Jever. B. Christophers.

JEVER.

Kriegsfestspiele

Heute Montag den 3. Oktober

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Für Schüler sind Sitzplätze gegen 50 Pfg. Entree reservirt. Stehplatz 30 Pfg.

Singverein.

Dienstag, 4. Oktober, nicht Mittwoch, im Adler

gemeinschaftliche Uebung für Damen und Herren

8 Uhr pünktlich.

Concordia.

Donnerstag den 6. Oktober

Tanzkränzchen.

Anfang 8 Uhr abends.

Das Balldirektorium.

Jeden Dienstagabend

Klub,

wozu freundlichst einlade

Sillenstede. Heinr. Bunge.

Jeverländischer Herdbuchverein.

Die auf den 13. d. M. angesetzte Hauptprämien-Vertheilung an Stiere wird umständehalber auf

Sonnabend den 15. Oktober d. J. vormittags 9 Uhr

verlegt. Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß zu der Prämienvertheilung **sämmtliche angeführte** Stiere konkurriren können.

Die Besitzer der Stiere, welche um die Prämie konkurriren sollen, haben bei Vermeidung des Ausschlusses von der Prämienvertheilung die Stiere bis **Montag den 10. d. M.** unter Angabe der Farbe, des Namens, der Herdbuchsnummer, des Alters und der Abstammung bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Hohenkirchen, den 2 Oktober 1898.

Jeverländischer Herdbuch-Verein.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

H. Jürgens.

Viehversicherung für Jever und Jeverland.

Hebung einer am 28. September erkannten Anlage von 1 Pfg. pro 3 Mark Versicherungssumme vom 5. bis 19. Oktober.

Jever, Stadtwaage. Joh. Janßen.

Geburts-Anzeigen.

Statt Ansage.

Heute wurde uns ein Sohn geboren.

H. Cornelßen und Frau geb. Bruns.

Sengwarden, Oktober 1.

Durch die Geburt einer Tochter wurden sehr erfreut

H. O. Borchers und Frau geb. Bley.

Sengwarder-Altendeich, 2. Oktober 1898.

Die Geburt eines zweiten Sohnes beehren sich anzuzeigen

Dr. Bünting und Frau, Toni geb. Kossenhaschen.

Voehl in Hessen-Nassau, den 1. Oktober 1898.

Verlobungs-Anzeige.

Verlobte.

Annette Jakobs,

Wilhelm Minssen

Moorwarfen, z. Z. Bakenhausen. Jever, z. Z. Lilienhof.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 8 Uhr starb nach längerem Leiden mein lieber Mann

Johann Wessels

im Alter von 62 Jahren, was Theilnehmenden hierdurch zur Anzeige bringen

die trauernde Wittwe und Angehörige.

Fedderwarden, 1. Oktober 1898.

Beerdigung Donnerstagnachmittag 4 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellung entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 232. Dienstag den 4. Oktober 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Frau Weinhändler B. Ohmstede Wittwe hies. läßt wegen Wegzugs

Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. Oktober d. J., jedesmal nachmittags 1 Uhr anfangend,

in ihrer Wohnung an der Mühlenstraße öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

1200 Flaschen versch. Weine und Spirituosen, ca. 30/10 Kisten Zigarren,

Schränke, Tische, Stühle, Gartenmöbel 1 Kinderfahrrad, 3 Tresen, Flaschenborten, versch. Schildereien, Fenster- und Blumenbretter, 1 Kückenaufzuchtkasten, 2 Dezimalwaagen, 1 Waschmaschine, 1 Taubenhaus, mehrere Figuren und Konsols, 1 große Trittleiter, 1 große Bettkiste, Stelgen, 1 Fruchtpresse, verschiedene Streichbäume, 1 großen Koffer, 5 Kückenversandtkasten, Tauwerk, 14 Schutzkästen für Gartendeete, 1 Treppe, 2 eis. Fenster, 2 Waschböcke, Gartengeräthe, Garderobenständer, leere Flaschen, Nutz- und Brennholz, Vogelbauer, 2 Heber, Kisten, Kasten u. s. w. u. s. w.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Bemerkt wird, daß die Weine, Spirituosen und Zigarren am Donnerstag zum Verkaufe kommen.

Jever. M. U. Minssen.

Platz-Verkauf.

Die Erben der Eheleute Landwirth Jacob Siebels und Edel Catharina geb. Weddermann zu Uttel haben mich beauftragt, ihren unter Uttel belegenen

Platz,

bestehend aus

einem in gutem baulichen Zustande sich befindenden Wohn- u. Wirthschaftsgebäude mit einem Obst- und Gemüsegarten und 31 Hektar 4 Ar 7 Qum. Weide-, Bau- und Mehdeländereien bei Grashausen, Neundorf und Uttel,

zum Antritt auf diesen Herbst bezw. 1. Mai 1899 entweder bei Stücken oder im Ganzen öffentlich zu verkaufen.

Es wird Termin auf

Sonnabend den 22. dieses Monats nachmittags 4 Uhr

im Bleß'schen Gasthofe hieselbst anberaumt, wohin Kaufliebhaber hiermit geladen werden.

Wittmund, den 1. Oktober 1898.

H. Eggers,
öffentl. angest. ostfr. Auktionator.

Herr Architekt G. H. Gerdes zu Bohnenburg, Gem. Sengwarden, läßt verschiedene zum Nachlasse seines verstorbenen Bruders gehörige Gegenstände

Donnerstag den 6. Oktober d. J. nachmittags 2 Uhr anfgd.

daselbst öffentlich versteigern und zwar:

1 gutes Arbeitspferd,

15 Stück gutes Hornvieh,

als:

3 tragende Milchkühe,
1 fähre do.,
4 Beester,
3 1½jähr. Ochsen,
4 Kälber,
2 Schweine (zum Weiterfüttern),
6 Hühner;

ferner: 2 Ackerwagen mit Zubehör, Pferdegeschirr, 3 eis. Pflüge, 1 hölz. Pflug, 3 eis. Eggen, 4 hölz. Eggen, 1 Mullbrett, 1 Schlitten, 1 Wegschleppe, 1 Dreschblock, Flegel und Gaffeln, 1 Heugabel, 1 Fruchtweher mit Sieben, 1 Buttermaschine, 1 Käsepresse, 1 Drückebank und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1898 September 30.

Albers, Auktionator.

Zum öffentlichen Verkaufe des zur Zeit von Herrn Kaufmann E. Benters bewohnten, an der Wangerstraße hies. belegenen

Geschäftshauses

mit Nebengebäude und kl. Hofraum wird dritter und letzter Termin angesetzt auf

Mittwoch den 12. Oktober d. J. nachmittags 4 Uhr

im Wirthshause zur Stadtwaage in Jever.

Weitere Verkaufstermine finden nicht statt, vielmehr wird voraussichtlich im obigen Termine der Zuschlag sofort erfolgen.

Jever. M. U. Minssen.

Zu verkaufen.

2 junge Kühe, eine hochtragende, am 18. Oktbr. kalbend, und eine fähre.

Wilhelmshaven, Börsenstr. 3. F. Th. Siems.

Zu verkaufen.

Ein fehlerfreier 3jähriger Wallach, starkes Arbeitspferd.

Roffhausen. Joh. Frerichs.

Herr Landwirth Ziut J. Peters zu Remmelhausen bei Sengwarden läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Freitag den 7. Oktober dieses Jahres nachmittags 1 Uhr anfgd.

in und bei seiner Behausung auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich versteigern

4 Pferde,

als:

1 6jähr. Wallach,
3 Arbeitspferde, 9 bis 10 Jahre alt;

sowie: 3 kompl. Ackerwagen, dar. 1 mit br. Felgen, 1 Korbwagen, 2 Gesp. led. Pferdegeschirr, dar. 1 mit messing. Beschlag (so gut wie neu), Bindebäume, Reepen, 1 Backtisch, 1 Backtrog, 1 Ausholer, 1 Drückebank, 1 Käsepresse, kupf. u. hölz. Milchballien, 1 Karnrad, 1 Karne, **1 sehr g. Karnhund,** 1 Küchentisch und -Bank, 1 gr. kupf. Milchkessel mit eis. Dreifuß, 2 Betten, 1 gr. kupf. Theekessel;

ferner: **1 gr. Qu. Stroh in kl. Abtheilungen,** als: **8 Fuder Wintergersten-, 9 do. Roggenlangstroh in Schöfen, 16 do. Hafer-, 10 Fuder Bohnenstroh.**

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1898 Oktober 3.

Albers, Auktionator.

Zum Verkaufe der zum Nachlasse des weil. Johann Christoph Schemering gehörigen, zu Schoost, Gemeinde Schortens, unmittelbar an der Chaussee belegenen

Landhäuslingsstelle

wird dritter und letzter Termin auf

Donnerstag den 13. d. Mts. nachmittags 5 Uhr

in Martens Wirthshause zur Hohenluft hieselbst angesetzt.

Der Flächeninhalt der ganzen Stelle beträgt 2 ha 51 a, im Uebrigen beziehe ich mich auf meine Bekanntmachungen vom 13. und 23. September d. J.

Kaufliebhaber werden zu obigem Termine hiedurch eingeladen, mit dem Bemerken, daß auf das dann erfolgende Höchstgebot der Zuschlag ertheilt wird und weitere Verkaufsversuche nicht gemacht werden sollen.

Jever, 1898 Oktober 3.

In Auftrag der Erben
A. Tiemens.

Garantirt solide **Seidenstoffe,** Sammte, Plüsche und Velvets liefern direkt an Private. Man verlange Muster des Gewünschten.
von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

Zu verkaufen.

Strohdocken und Bockhaide.

Sillenstede. H. Ennen.

Gute Strohdocken stets vorräthig.

Sillenstede. J. J. Abels.

Zu verkaufen.

Eine schwere hochtragende Kuh.

Neuende. A. Linnemann.

Landesbibliothek Oldenburg

Der Landhäusling Johann Wilken Oltmanns zu Moorhausen hat mich beauftragt, die ihm gehörige, daselbst in der Nähe der Chaussee belegene

Häuslingsstelle

zur Größe von 1 Hektar 32 Ar 09 Qum. öffentlich zu versteigern. Termin hierzu wird angesetzt auf

Sonnabend den 8. Oktober d. J.
nachm. 7 Uhr

in F. A. Folkers Gasthofe hierf., wozu Käufer eingeladen werden.

Sillenstede, 1898 Oktober 2.

Albers, Auktionator.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der dem Gastwirth G. Faß junr. zu Rüstersiel gehörigen

Immobilien

setze ich zweiten Versteigerungstermin auf

Montag den 10. dieses Monats
nachmittags 4 Uhr

im zu verkaufenden Gasthause an.

Die Immobilien sollen wie folgt zum Verkaufsaufsatze kommen:

1. das **Gasthaus „Rüstersieler Hof"** mit vollständigem fast neuen Inventar mit den dazu gehörigen großen Lust-, Obst- und Gemüsegärten.
   Das Haus enthält außer den Gast-, Klub-, Logir- und Wohnräumen einen großen Tanzsaal, große Stallungen, sowie 2 komplete Miethswohnungen. Am Hause befindet sich eine doppelte Kegelbahn. Im schönen geschützten Lustgarten sind viele natürliche Lauben;
2. das 12 Grasen große, an der Fortifikationsstraße belegene Landstück, beste alte Weide;
3. das 3 Grasen große, an Rüstersiel grenzende Weideland.

Die Immobilien werden von Jahr zu Jahr durch die immer mehr sich ausdehnende Stadt Wilhelmshaven werthvoller. Das Fort Rüstersiel soll wie verlautet vom 1. Novbr. d. J. an ständig volle Besatzung erhalten und würde dadurch die Frequenz des Gasthofes nebst Tanzlokal wesentlich erhöht.

Gerne zu weiterer Auskunftsertheilung mich bereit erklärend, bemerke ich noch, daß in diesem Termine der Zuschlag voraussichtlich sofort ertheilt wird.

Neuende, 1898 Oktober 1.

H. Gerdes, Aukt.

Anzuleihen gesucht.

Auf erste bezw. durchaus sichere Landhypothek: 6600 Mk. sofort oder zu Novbr., 10000 Mk. und 7500 Mk. zu April oder Mai, 4000 Mk. zu Februar.

Jever. **M. U. Minssen.**

Gesucht.

Zwei Schuhmachergesellen auf dauernde Beschäftigung.

Wasserpfortstr. 88. Köster, Schuhmacher.

Gesucht auf Januar ein junges Mädchen, welches den Haushalt und das Kochen erlernen will.

Victoria-Hotel, Varel.

Auf sofort oder zum 1. November ein anständiges fleißiges Dienstmädchen.

Bant. W. Harms, Oldenburger Hof.

Empfehle meinen Stier zum Decken.

Canarienhausen. C. Meents.

Empfehle meinen Herdbuchstier **Demant** zum Decken.

Sengwarden. Gerh. Ihnken.

Empfehle meinen Sier zum Decken.

Uffenhausen. J. A. Janßen.

Empfehle meinen Herdbuchstier zum Decken.

Moorhausen. H. Wessels.

Mein Stier deckt für 3 Mark.

Haddien. J. H. Harberts.

Halte meinen bekannten

Stier

sowie meinen schönen

Eber

bester Abstammung zum Decken empfohlen.

Varel. F. Eilers.

Halte zwei schöne Eber zum Decken empfohlen.

Sande. E. B. Lohe.

Habe zu jeder Zeit beste Ferkel abzugeben.

D. O.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser KräuterWein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 Mk. in **Jever, Wittmund, Fedderwarden, Wilhelmshaven, Hooksiel, Hohenkirchen, Carolinensiel, Esens, Dornum, Aurich, Neustadtgödens, Friedeburg, Neuenburg i. O., Tossens, Stollhamm, Seefeld, Varel usw.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82," 3** und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Kieler Bücklinge. Wilh. Gerdes.

Ff. Rothwurst, à Pfd. 50 Pfg.
Wilh. Gerdes.

Braunschweiger u. Frankfurter Leberwurst. Wilh. Gerdes.

Frankfurter Würstchen, Paar 30 Pfg.,
Wiener " " 25 "
Wilh. Gerdes.

Hochfeiner Harzkäse, 6 Stück 25 Pfg.
Wilh. Gerdes.

Neue Zwiebeln,
billigst. **Wilh. Gerdes.**

Elsflether Heringe,

großartig schöner Fisch,
Stück 5 Pfg., Stück 8 Pfg.
Dtzd. 55 Pfg., Dtzd. 85 Pfg.
Wilh. Gerdes.

Ff. hiesiges Nagelholz.
Wilh. Gerdes.

Neue große Vollheringe, pr. Dtzd. 50 Pfg., marinirte dito, 3 Stück 25 Pfg. empfiehlt
H. W. Hinrichs.

In schöner, frischer Waare eingetroffen ist: Schinkenwurst, Mettwurst, Plockwurst, durchwachs. Speck, neue grüne Erbsen bei H. W. Hinrichs.

Süßrahm-Margarine, sehr schön, stets frisch, à Pfd. nur 60 Pfg., bei 5 Pfd. à Pfd. 55 Pfg. empfiehlt
H. W. Hinrichs.

Prima Pökelfleisch

½ Klg. 45 Pfg. empfiehlt C. F. Andree.

Speck

Centner 45 Mk. empfiehlt C. F. Andree.

Unterzeuge

für Damen, Herren und Kinder, in Wolle und Baumwolle, in allen guten Qualitäten zu sehr billig gestellten Preisen.

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

in sehr großer Auswahl.

½ Dtzd. Damenhemde von gutem Hemdentuch mit Spitzen von Mk. 5 an.

Herren-Vorhemde in weiß und bunt, Kragen und Manschetten, Shlipse 2c.

Herm. de Boer, Jever.

Bestsortirten engl. absolut bräufreien **Weizen** empfiehlt zur Saat, pro 100 Pfd. 8,50 Mk.

Warfen, 30. Sept. 1898. Friedr. Tiaden.

Zu verkaufen.

Ein Sopha, ein Handkoffer, eine Accord-Zither und 12 Hefte Möbelzeichnungen nebst Details, billig und fast neu.

Sande. Reinh. Andres.

Gesucht.

Auf sofort einige Arbeiter.

Jever. Th. Eilers.

Habe Wühl- und Schlötungsarbeit zu vergeben.

Kronenburg. Cornelßen.

Tüchtige Maurer und Arbeiter werden gesucht beim Neubau Wasserwerk Moorhausen.

Dirks & Franke.

Landesbibliothek Oldenburg